

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

1932, Nr. 3.

— Abteilung A (Vereinsnachrichten) —

2. März.

Sitzung vom 8. Februar 1932.

Vorsitzender: Hr. M. Bodenstein, Präsident.

Das Protokoll der Sitzung vom 11. Januar 1932 wird genehmigt. Hierauf begrüßt der Vorsitzende das auswärtige Mitglied Hrn. F. Hein (Leipzig) und gibt bekannt, daß unser Mitglied Prof. Dr. Erich Krause verstorben ist.

Die HHrn. K. A. Hofmann und G. Renwanz haben uns den folgenden Nachruf zur Verfügung gestellt:

Am 22. Januar ist im Alter von 36 Jahren Prof. Dr.

ERICH KRAUSE

einem langen, schweren Leiden erlegen. Die wissenschaftliche Fachwelt verliert in ihm einen Forscher besonderer Eigenart, das Anorganisch-chemische Laboratorium der Technischen Hochschule Berlin seinen langjährigen ständigen Assistenten und Lehrer.

Erich Krause wurde am 23. Juli 1895 zu Potsdam als Sohn des Studienrats Prof. Dr. Krause geboren. Nach Absolvierung des Viktoria-Gymnasiums seiner Heimatstadt widmete er sich an der Technischen Hochschule und an der Universität Berlin dem Studium der Chemie. Schon frühzeitig wurde er im Laboratorium von K. A. Hofmann durch G. Grüttner dem Arbeitsgebiet der metallorganischen Verbindungen gewonnen. Diesem — damals jungen — Zweig der Chemie ist auch seine Dissertation „Beiträge zur Kenntnis der Atomstruktur des Bleies“ entnommen, mit der er am 27. Juli 1917 an der Universität Berlin promovierte. Als ständiger Assistent widmete er in den folgenden Jahren seine Arbeitskraft der wissenschaftlichen Forschung und der Ausbildung der Studierenden. Viele werden sich der gründlichen Unterweisung dankbar erinnern, die sie von ihm bereitwillig und in stets freundlicher Art erhielten.

Seine Habilitation an der Technischen Hochschule Berlin erfolgte am 17. Mai 1923. Kaum 4 Jahre später, am 4. April 1927, erhielt er, 31-jährig, den Titel eines a. o. Professors.

Seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war ein reicher Erfolg beschieden. Er konnte in der kurzen Schaffenszeit, die ihm das Schicksal gewährte, etwa 40 Abhandlungen in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft veröffentlichen. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, die zahlreichen

Arbeiten über Zink-, Cadmium-, Quecksilberdialkyle¹⁾, Alkylmetallfluoride²⁾, organische Thallium- und Aluminiumverbindungen³⁾, sowie über symmetrische und gemischte Zinn- und Bleialkyle⁴⁾ eingehend zu würdigen, Arbeiten, in denen er mit großer Sorgfalt die physikalischen Konstanten der neu dargestellten Verbindungen und ihre chemischen Umsetzungen studierte. Erwähnt seien lediglich die Untersuchungen über die Haftfestigkeit organischer Gruppen gegenüber der abspaltenden Wirkung von Brom und über den Einfluß des Symmetrie-Grades auf die Eigenschaften chemischer Verbindungen. Sie wurden durch die Auffindung einer Methode für die gemäßigte Bromierung organischer Verbindungen begünstigt, die das Brom-Additionsprodukt des Pyridins benutzt⁵⁾.

Die beharrliche Anwendung des Grignardschen Reagenses führte auch beim Silber zum Ziel. Mit der Darstellung des Silberphenyls⁶⁾ gelang ihm die Synthese der ersten organischen Silberverbindung.

Darüber hinaus werden mit seinem Namen immer die Forschungen verbunden bleiben, denen seine besondere Liebe galt: die Arbeiten über elementorganische Verbindungen mit radikal-artigem Charakter. In Untersuchungen, die experimentell zu einer besonderen Methode für die Handhabung leicht zersetzlicher Substanzen führten, gelangen ihm die Entdeckung und Reindarstellung der Bleitriaryle mit 3-wertigem Blei und der Zinn- und Bleidiaryle⁷⁾, sowie die Darstellung des Bortriphenyls und seiner Alkalimetallverbindungen⁸⁾.

Während der letzten Jahre, in denen sein zunehmendes Leiden ihm die experimentelle Mitarbeit verbot, vertiefte er sich mit derselben philologischen Gründlichkeit, die seine Arbeiten auszeichnet, in die Abfassung eines ausführlichen Lehrbuchs der metallorganischen Verbindungen. Es sollte ihm nicht vergönnt sein, das Erscheinen des fast vollendeten Werkes zu erleben.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Dahingegangenen von ihren Sitzen.

Von Hrn. C. Duisberg (Leverkusen) ist ein Dankschreiben eingetroffen für die Glückwünsche, welche ihm das Präsidium zum goldenen Doktor-Jubiläum (21. I. 32) telegraphisch übermittelt hatte.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der IX. Internationale Kongreß für reine und angewandte Chemie, der Anfang April 1932 in Madrid abgehalten werden sollte (vergl. B. 64 A, 199 [1931]) mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage auf unbestimmte Zeit vertagt ist.

¹⁾ B. 50, 1813 [1917], 59, 931, 935 [1926].

²⁾ B. 51, 1447 [1918], 55, 1282 [1922], 58, 272 [1925].

³⁾ B. 58, 1933 [1925], 59, 1712 [1926], 63, 1953 [1930]. — B. 56, 466 [1923], 59, 1428 [1926], 63, 2401 [1930].

⁴⁾ B. 52, 2150 [1919], 57, 532 [1924], 58, 427 [1925], 60, 1582 [1927], 62, 1710, 1877, 2235 [1929], 63, 381, 999, 1381 [1930].

⁵⁾ B. 56, 2064 [1923].

⁶⁾ B. 51, 912 [1918].

⁷⁾ B. 52, 2165 [1919], 53, 173 [1920], 54, 2060 [1921], 55, 888 [1922].

⁸⁾ B. 54, 2784 [1921], 55, 1261 [1922], 57, 216, 813 [1924], 59, 777 [1926], 61, 271 [1928], 63, 934, 2347 [1930], 64, 2113 [1931]. Sonstige Arbeiten: B. 57, 318 [1924], 62, 135 [1929].

Ferner gibt der Vorsitzende bekannt, daß eine vom Vorstand eingesetzte Kommission Hrn. M. Bergmann (Dresden) zum Redakteur für den organischen Teil der „Berichte“ gewählt hat. Er dankt Hrn. Marckwald für seine Tätigkeit als Redakteur, die er beim Tode von Hrn. Pschorr bereitwillig übernommen hat, und er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Hrn. Bergmanns Wirken für ihn Befriedigung und für die Gesellschaft Erfolg bringen möge.

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 11. Januar 1932 vorgeschlagenen, deren Namen im Protokoll dieser Sitzung (B. 65, A. 27—28 [1932]) veröffentlicht sind.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Philipp, Prof. Dr. Hans, Schinkelstr. 17, Köln-Braunsfeld (durch A. Darapsky und J. Loevenich);
- „ Tsuda, Prof. Dr. Mikio, Techn. Hochschule, Inst. f. angew. Chemie, Yokohama (Japan) (durch M. Kotake und S. Fujise);
- „ Wassermann, Dr. Albert, Kaiser-Wilhelm-Inst. f. med. Forsch., Heidelberg (durch R. Kuhn und O. Meyerhof);
- „ Soltys, Dr. Arnulf, Univ., Med.-chem. Inst., Universitätsplatz 2, Graz } (durch H. Lieb
u. A. Zinke);
- „ Verdino, Dr. August, Nibelungengasse 38, Graz }
- „ Rossmann, Dr.-Ing. Ernst, Linprunstr. 60, München (durch H. Bucherer und E. Ferber);
- „ Hirohata, Dr. Ryoza, Physiolog.-chem. Inst., Liebigstraße 16, Leipzig C. 1 } (durch K. Thomas u.
W. Zimmermann);
- „ Braun, cand. chem. Bernd, Physiolog.-chem. Inst., Liebigstr. 16, Leipzig C. 1 }
- „ Kinkeldey, Prof. Otto, Cornell Univ. Library, Ithaca/N. Y. (U. S. A.) (durch F. Ehrlich und J. R. Johnson);
- Frll. Teutsch, Irmgard, Grolmanstr. 62, Bln.-Charlottenburg 2 (durch S. Ruhemann und J. Herzenberg);
- Hr. Zwergel, Dr. Edgar, I.-G. Farbenind. A.-G., Pharm. Büro, Kurfürstendamm 179, Berlin W 15 (durch C. Mannich und Th. Boehm);
- „ Feigl, Dr. Fritz, Währinger Str. 38, Wien IX (durch E. Späth und H. Jost);
- „ Gallas, Prof. Dr. Gonzalo, Univ., Facultad de Ciencias, Granada (Spanien) (durch E. Moles und A. Madinaveitia);
- „ Welti, Dr. Erich R., Humboldtstr. 35, Bern (Schweiz) (durch V. Kohlschütter und J. Tambor);
- „ Sadakazu, Uchimoto, 1 Hatchome, Matsudori, Nishinariku, Osaka (Japan) (durch G. Kita und K. Sisido);
- „ Becker-Remy, Jean de, Soc. Anonyme des Usines Remy, Wygmael/Brabant (Belgien) (durch M. Pflücke und H. Jost);
- „ Schachnow, Dr.-Ing. Curt, Wendenschloßstr. 29, Bln.-Köpenick (durch H. v. Gwinner und M. Hollaender);
- „ Hartel, Dr. Hanns von, Berliner Str. 35a, Bln.-Zehlendorf (durch P. Harteck und M. Polanyi);
- „ Jolly, S. Edward, c/o Sun Oil Co. Research Labor., Norwood/Pa. (U. S. A.) (durch P. Sharples und G. Alleman);
- „ Vieböck, Dr. Franz, Währingerstr. 42, Wien IX (durch F. Faltis und A. Kailan);
- „ Kölliker, Dr. Ernst, Aeschenvorstadt 72, Basel (Schweiz) (durch O. Laubi und E. Lüscher);
- „ Bertolo, Prof. Dr. Pasquale, R. Univ., Ist. di Chim. Farm. e Tossicolog., Catania (Italien) (durch G. Grassi-Cristaldi und F. Angelico);

- Hr. Bouvier, Maurice, Soc. des Usines Chim. Rhône-Poulenc, St. Fons/Rhône (Frankr.)
(durch R. Meyer und E. Prince);
„ Jucaitis, Dr. Franz, Landwirtschafts-Akademie, Dotnuva (Litauen) (durch
R. Fricke und Ph. Butkevicius);
„ Bogdanow, Ilja Fedorowitsch, Wasiljewsky Ostrow,
17. Linie 60, Wohn. 1, Leningrad (U. S. S. R.) } (durch G. Rasuwajew
„ Koton, Michail Michailowitsch, Volodarskaja 4, } u. O. Swjaginzew;
Wohn. 4, Leningradskaja Obl., Neu-Peterhof (U.S.S.R.) }

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2736. Faust, O. Kunstseide. 4./5. Aufl. Dresden-Leipzig 1931.
2404. Freundlich, Herbert. Kapillarchemie. 4. Aufl. Band 2. Leipzig 1932.

Besonders weist der Vorsitzende auf die folgende, neu erschienene Veröffentlichung der Gesellschaft hin:

Beilsteins Handbuch der organischen Chemie. 4. Aufl. Band 15.
Berlin 1932.

In der Sitzung wurde folgender Vortrag gehalten:

- M. Bodenstein: Gleichgewichte bei der hüttenmännischen Reduktion von
Zinkoxyd. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
M. Bodenstein.

Der Schriftführer:
E. Tiede.